

Believe and Pray

12. April 2015

„Wer ist Jesus?“

Die Bergpredigt als Blick in sein Herz“

Bergpredigt Teil I

Bischof Stefan Oster



Wer ist Jesus?

Die Bergpredigt als Blick in sein Herz

Bergpredigt Teil I

Wenn aber der Beistand kommt, den ich euch vom Vater aus senden werde, der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht, dann wird er Zeugnis für mich ablegen.

Joh 15, 26

Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, wird er euch in die ganze Wahrheit führen. [...] Er wird mich verherrlichen; denn er wird von dem, was mein ist nehmen und es euch verkündigen.

Joh 16, 13 f.

Warum Jesus kennen lernen?

Wir alle haben Bilder von Jesus im Kopf, die mehr oder weniger richtig sind. Sehr oft haben diese Bilder mehr mit uns und unseren Wunschvorstellungen zu tun als mit Jesus selbst.

Das heißt aber nicht, dass Jesus nicht viele Facetten hätte, die einer besser erkennen könnte als der andere. So wie du einen Menschen anders erkennst, als ein anderer und ihr doch wisst, dass ihr über die selbe Person sprecht.

Warum Jesus kennen lernen?

Die entscheidende Frage in deinem Kopf und deinem Herzen lautet daher: Mache ich mir ein Bild von Jesus, das mir passt? Oder lasse ich mir Einsicht schenken, die wirklich von ihm kommt?

Das letzte ist auch ein anderer Ausdruck für „Bekehrung“:

griechisch: Meta-noia - Umdenken, umkehren, neu denken und leben

Warum Jesus kennen lernen?

Nicht mehr ich sage Jesus oder dem Glauben oder der Kirche, wie sie für mich zu sein haben, damit sie mir entsprechen. Ich erlaube vielmehr Jesus und seinem Geist, mein Denken, mein Herz und mein Leben zu erneuern.

Der, der uns und einander Jesus wirklich zu erkennen gibt, ist der Geist Gottes - nicht unser eigenes Wunschdenken.

Warum Jesus kennen lernen?

Die entscheidenden Quellen für die Kenntnis Jesu:

- Die Hl. Schrift in der Kirche und mit der Kirche lesen, sie beten und sich immer mehr in sie einführen lassen.
- Die Sakramente der Kirche: Vor allem die Eucharistie, die Feier der stets gegenwärtigen Selbsthingabe Jesu, ist uns ein zentraler „Deutungsschlüssel“ für die Schrift, für das Leben in der Kirche und unser eigenes Leben.
- Du verstehst die Eucharistie umso tiefer, je tiefer du die Schrift verstehst - und umgekehrt.

Warum Jesus kennen lernen?

Es gibt selbstverständlich auch andere Zugänge zur Erkenntnis Jesu (andere Menschen, die Schöpfung, unsere Selbsterkennung, unser Gebet, der selbstlose Dienst, etc.), aber sie finden ihre rechte Auslegung immer durch die Kirche und in ihr und durch die Schrift.

„Das ist das ewige Leben: dich, den einzigen wahren Gott, zu erkennen und Jesus Christus, den du gesandt hast“ (Joh 17, 3)

Das Geheimnis des Herzens

Du hast als Mensch viele Kräfte, Antriebe und Vermögen:

- Die Vernunft - das Erkenntnisvermögen
- Den Willen - das Strebevermögen
- Die Phantasie - die Einbildungskraft
- Den Leib - das Empfindungsvermögen
- Das Gemüt mit Gefühlen und Leidenschaften
- Das Triebleben: Selbsterhaltung, Hunger, Durst, Schlafen, Gemeinschaft, Sexualität ...

Das Geheimnis des Herzens

Wo in diesen Antrieben und Vermögen gehört das Herz hin? Das Herz ist die innere Mitte von allem, in der im Idealfall alle Vermögen und Antriebe geeint, koordiniert und in der rechten Weise ausgerichtet sind.

Es ist der innere Ort der Integration, der Ort an dem sich entscheidet, wer und wie du letztendlich bist; der Ort, wo im Idealfall deine wichtigsten Entscheidungen fallen und auch schon gefallen sind; der Ort, wo das Gewissen sitzt, das tiefe, umfassende Wissen von Gut und Böse, von Wahr und Falsch.

Dein Herz ist dein Beziehungsorgan für alles - für die Beziehung mit Gott, der Welt und den Menschen. Es ist der Ort, an dem sich entscheidet, wer/was in dir wohnen darf, wem du gehörst und wen du anbetest.

Das Geheimnis des Herzens

Die Schrift schildert, dass unser Herz gebrochen ist: Wir neigen aus natürlicher Verfassung dazu, nicht mehr selbstverständlich in der Gegenwart Gottes und in liebender Beziehung zu ihm und unseren Mitmenschen zu leben.

Wir kümmern uns zuerst und zunächst um uns selbst. Meine Gedanken, Wünsche, Emotionen, Triebe sind zuerst einmal um mich besorgt. Dadurch haben sie aber ihre ursprüngliche Ausrichtung und Verankerung verloren und neigen dazu, sich vor allem ichbezogen zu verselbstständigen (als machtinteressierte, kalte Vernunft; als vernunftloser, aber drängender Trieb; als intensives, aber dennoch haltloses und oberflächliches Gefühl).

Das Geheimnis des Herzens

„Denn von innen, aus dem Herzen der Menschen kommen die bösen Gedanken, Unzucht, Diebstahl, Mord, Ehebruch, Habgier, Bosheit, Hinterlist, Ausschweifung, Neid, Verleumdung, Hochmut und Unvernunft. All dieses Böse kommt von innen und macht den Menschen unrein.“ (Mk 7, 21 ff.)

„Denn sie haben Gott erkannt, ihn aber nicht als Gott geehrt und ihm nicht gedankt. Sie verfielen in ihrem Denken der Nichtigkeit und ihr unverständiges Herz wurde verfinstert. [...] Darum lieferte Gott sie durch die Begierden ihres Herzens der Unreinheit aus, sodass sie ihren Leib durch ihr eigenes Tun entehren.“ (Röm 1, 21 - 24)

Das Geheimnis des Herzens

Die Kirche hat aber immer gewusst, dass der Mensch nicht völlig verdorben ist, sondern dass er ein ursprüngliches Erkennen und Wollen des Guten und Wahren durchaus beibehalten hat - aber eben nicht mehr in der Tiefe und Beständigkeit und der selbstverständlichen Liebe zu Gott mit ganzem Herzen.

Dazu braucht es - mehr als alles sonst - den Geist Gottes:

„Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.“ (Röm 5, 5)

Das Geheimnis des Herzens

Jesus ist derjenige mit dem gottmenschlichen Herzen. Er kann in tiefster Weise erkennen, fühlen, handeln - wie ein Mensch mit reinem Herzen.

Zugleich ist er derjenige, dessen Herzen voll des Geistes ist, der deshalb ganz im Vater lebt und vom Vater her in die Welt gesandt ist.

„Glaubt mir doch, dass ich im Vater bin und dass der Vater in mir ist.“ (Joh 14, 11)

Das Geheimnis des Herzens

Wenn Jesus vom Vater spricht, ist er erfüllt vom tiefsten Inhalt seines Herzens. „Meine Speise ist es, den Willen dessen zu tun, der mich gesandt hat.“ (Joh 4, 34)

Jesus will, dass wir in der selben Weise in der Beziehung zum Vater leben. „Wer meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der mich liebt; wer mich aber liebt, wird von meinem Vater geliebt werden und auch ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren.“ (Joh 14, 21)

„Denn ihr habt nicht einen Geist empfangen, der euch zu Sklaven macht, so dass ihr euch immer noch fürchten müsstet, sondern ihr habt den Geist empfangen, der euch zu Söhnen macht, den Geist, in dem wir rufen: Abba, Vater!“ (Röm 8, 15)

Das Geheimnis des Herzens

Im Herzen Jesu ist alles entschieden, in deinem Herzen kommt alles zur Entscheidung. Es ist - geistlich gesprochen - der am stärksten umkämpfte Ort der Welt.

„Mehr als alles hüte dein Herz; denn von ihm geht das Leben aus.“ (Spr 4, 23)

„Am letzten Tag des Festes, dem großen Tag, stellte sich Jesus hin und rief: Wer Durst hat, der komme zu mir, und es trinke, wer an mich glaubt. Wie die Schrift sagt: Aus seinem Inneren werden Ströme von lebendigem Wasser fließen. Damit meinte er den Geist, den alle empfangen sollten, die an ihn glauben.“ (Joh 7, 37 ff.)

In den nächsten Wochen wollen wir die Bergpredigt lesen als die Rede von einem, der sein Herz öffnet und sich darin als Sohn und Gesandter des Vaters zu den Menschen offenbart und als Rede von einem, der sich wünscht, dass die Menschen in ihrem Innersten seinem Herzen ähnlicher werden.